

Die Glocke Warendorfer Tageblatt

vom 18.07.2018

Studienreise



Natur und Architektur lieferten Motive, die die Warendorfer Schüler im Bild festhielten.

Schüler fotografieren in Westpreußen

Warendorf (gl). Anlässlich des Unesco-Weltkulturerbejahrs 2018 ist eine Gruppe von Schülern des Gymnasiums Laurentianum jetzt mit dem Kulturreferat für Westpreußen, Posener Land und Mittelpolen und im Rahmen einer Fotografie-Studienreise nach Marienburg, Thorn und Danzig gereist.

Dort setzten sie sich mit den Kulturdenkmälern der Städte, aber vor allem auch mit ihrer Geschichte auseinander, um durch das vor Ort Gesehene und Erlebte ein sensibleres Bewusstsein zu entwickeln sowie auch im positiven Sinne eine veränderte Sichtweise auf das eventuell unbekannte Land Polen zu erlangen.

Begleitet wurden sie von ihrer Lehrerin Julia Holz.

Am ersten Tag der Reise besichtigte die Gruppe die Marienburg im gleichnamigen Ort Marienburg / Malbork. Die Burg, die seit dem 13. Jahrhundert vom Deutschen Orden erbaut wurde, war während ihrer gesamten Geschichte von internationaler Bedeutung. Im Anschluss an eine Führung hatten alle Schüler Gelegenheit, auf dem Gelände der Burg die Elemente der Backsteingotik fotografisch einzufangen.

Nach dem Aufenthalt in Marienburg fuhr die Gruppe am zweiten Tag nach Thorn / Torun, das ebenfalls wie Marienburg als Stadtgründung des Deutschen

Ordens im Jahr 1233 entstand. In Thorn erhielten die Schüler eine Führung von der Kulturreferentin Magdalena Oxfort und dem Kunsthistoriker Georgios Paroglou. Nach einem Besuch im Geburtshaus von Nikolaus Kopernikus konnten die Reisetilnehmer mit ihren Kameras die einzigartige Architektur Thorns festhalten.

Bevor es für zwei weitere Tage nach Danzig ging, fuhr die Gruppe nach Oliva / Oliwa. Dort nahmen sie an einem Workshop zum Thema „Die Geschichte der Gartenkultur in Danzig“ teil. Im Park von Oliva fotografierten die deutsch-polnischen Teilnehmer in Begleitung der Danziger Fotografiegesellschaft Spuren der

ehemaligen Gärten sowie die heutigen Parkanlagen der Stadt.

In Danzig angekommen, bot sich die Gelegenheit für einen Stadtrundgang. Insbesondere die Marienkirche, der Lange Markt und die Patrizierhäuser mit ihren reich geschmückten Fassaden waren beliebte Motive der Schülergruppe. Ebenfalls von besonderem fotografischen Interesse waren das Bernsteinmuseum, das Krantor sowie das ehemalige Franziskanerkloster.

Die vielen Eindrücke der Schüler sollen ab Oktober als Wanderausstellung im Westpreußischen Landesmuseum, im Laurentianum und im Mariengymnasium zu sehen sein.